



Joint Care® Programm

der Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH

**Effizienz und Qualität
in der Behandlung von
Patienten mit einem
künstlichen Gelenkersatz**



**Krankenhausgesellschaft
St. Vincenz mbH**

St. Vincenz-Krankenhaus Limburg
65549 Limburg/Lahn, Auf dem Schafsberg
65536 Limburg/Lahn, Postfach 16 54
Tel.: (06431) 292-0, Fax: (06431) 292-4163
E-Mail: info@st-vincenz.de, www.st-vincenz.de



Joint Care® Betreuerin:

Susanne Knapp
Telefon: 06431 / 292 7441

Ambulanz:

Siglinde Wolf, Kati Fend, Diana Süß
Telefon: 06431 / 292 5115

Sekretariat der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie:

Petra Seifert
Telefon: 06431 / 292 4421



**KRANKENHAUSGESELLSCHAFT
ST. VINCENZ mbH**

KONTAKT:

Vorwort

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Mitarbeiter des St. Vincenz Krankenhaus Limburg heißen Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass Sie sich entschieden haben, sich in unserer Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie ein neues Hüftgelenk oder Kniegelenk implantieren zu lassen und am Joint Care® Programm teilzunehmen.

In unserer Abteilung werden **jährlich etwa 400 künstliche Gelenke** des Hüftgelenkes und Kniegelenkes operativ implantiert. Die meisten Patienten leiden unter chronischen, arthrosebedingten Gelenkschmerzen, die sie in ihren Alltagsaktivitäten und der sportlichen Betätigung deutlich einschränken.

Durch neue minimalinvasive Operationstechniken beim Einbau eines künstlichen Gelenks gelingt es, bei den meisten Patienten die starken Schmerzen zu beseitigen und die Gelenkfunktion deutlich zu verbessern. Somit können die Patienten bald wieder ihre gewohnten Alltagsaktivitäten und sogar sportliche Betätigung wieder aufnehmen.

Um Ihren Aufenthalt im Krankenhaus so kurz wie möglich zu gestalten, gleichzeitig aber die Qualität und Intensität der medizinischen, pflegerischen und krankengymnastischen Betreuung noch zu verbessern, wurde das sogenannte Joint Care® Programm entwickelt. Dieses erfolgreiche Konzept ganzheitlicher Betreuung möchten wir Ihnen im Rahmen dieser Broschüre näher bringen.

Ihr

PD Dr. Joachim Hillmeier
Chefarzt Abteilung Unfall- und Orthopädische Chirurgie

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

- 02 Vorwort
- 03 Inhaltsangabe
- 04 Das Joint Care® Programm
- 05 Die Grundlagen von Joint Care®
- 06 Schulung
- 07 Persönliche Betreuung und Erfahrung in der Gruppe
- 08 Sektorenübergreifende Betreuung
- 09 Rehabilitation
- 10 Das Operationsteam
- 12 Die Joint Care® Betreuerin
- 12 Das Team der Physiotherapie
- 14 Das Joint Care® Wohnzimmer auf der Station 4 Ost
- 15 Schritt für Schritt (Joint Care® Tagesablauf)
- 19 Aufnahme: Was sollten Sie ins St. Vincenz-Krankenhaus Limburg mitbringen?
- 20 Kontakt

Das Joint Care® Programm

Die Nachfrage nach Gelenkersatzeingriffen steigt stetig. So werden in Deutschland momentan pro Jahr etwa 100.000 künstliche Hüftgelenke und 80.000 künstliche Kniegelenke implantiert. Gründe hierfür sind die Verschiebung der Alterskurve nach oben und die hohe körperliche Aktivität der Menschen bis ins Alter. Um Ihnen trotz immer geringerer finanzieller Ressourcen im Gesundheitswesen eine noch gesteigerte Qualität der Behandlung zu gewährleisten, ist eine gezielte Planung von der Aufnahme bis zur Entlassung inklusive der Reha-Nachbehandlung notwendig.

Dank neuer minimalinvasiver Operationstechniken (kleine Hautschnitte und geringes Weichteiltrauma) sowie ausgeklügelter künstlicher Gelenke sind Patienten nach der Implantation eines neuen Hüft- oder Kniegelenkes bereits am Tag nach der Operation fähig, aufzustehen und unter Mithilfe unserer Physiotherapeuten kurze Strecken zu bewältigen.

Neben den operativen Fortschritten tragen insbesondere neue schmerztherapeutische Konzepte entscheidend dazu bei, dass Sie die ersten postoperativen Tage nach dem Einbau Ihres neuen Gelenkes nahezu schmerzfrei verbringen können.

Besonders wichtig für den Erfolg der Operation, ist jedoch Ihr persönliches Engagement im Rahmen des Übungs- und Trainingsprogrammes, welches durch unsere Physiotherapeuten geleitet wird.

Die Grundlagen von Joint Care®

- Das persönliche Engagement des Patienten ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie: wir sehen den Patienten als Partner im Behandlungsprozeß.
- Durch die persönliche und individuelle Betreuung durch einen Partner sowie durch die gruppentherapeutischen Prozesse wird der Patient noch zusätzlich motiviert.
- Unterstützung des Patienten durch umfassende Information und Schulung: Optimale Aufklärung soll Ängste reduzieren und dabei helfen, die bestmöglichen Behandlungsergebnisse zu erreichen.
- Die einzelnen Behandlungsschritte sind standardisiert und werden von uns protokolliert. Dies macht die gesamte Versorgung für alle beteiligten medizinischen und pflegerischen Disziplinen, aber auch für den Patienten selbst transparent.
- Die abschließende Patientenbefragung im Rahmen unseres Qualitätsmanagements ist eine wichtige Grundlage zur weiteren Optimierung unserer Behandlungsabläufe.



Joint
Care

Schulung

Schulung

Eine Woche vor Ihrem Krankenhausaufenthalt erhalten Sie eine ca. vierstündige Information und Schulung gemeinsam mit Ihrem Partner oder einer Vertrauensperson aus Ihrer Umgebung. Dabei werden Sie Ihre Joint Care® Betreuerin, Frau Susanne Knapp, kennenlernen, die in der Folgezeit sowohl in der Pflege, als auch bei allen übrigen Fragen Ihre Ansprechpartnerin sein wird.

Die behandelnden Chirurgen und Anästhesisten stellen sich vor, informieren Sie über den vorgesehenen Eingriff und stehen Ihnen Rede und Antwort zu Ihren persönlichen Fragen und Ängsten.

Die Krankengymnasten trainieren schon jetzt mit Ihnen spezielle Gehübungen an Unterarmgehstützen und zeigen Ihnen vorbereitend weitere unterstützende Übungen für die Zeit nach der Operation.

Gleichzeitig können Sie sich mit den neuen Räumlichkeiten auf der Station vertraut machen und Ihre Mitpatienten kennenlernen. Unser Sozialdienst nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um schon im Vorfeld die nach der stationären Behandlung notwendigen ambulanten oder stationären Reha-Maßnahmen einzuleiten.



6/7

Persönliche Betreuung und Erfahrung in der Gruppe

Sie sind mit Ihren gesundheitlichen Problemen nicht allein: Sehr viele Menschen entscheiden sich für einen Gelenkersatz. Daher macht es Sinn, wenn viele „Gleichgesinnte“ (Schicksalsgenossen) gemeinsam den Behandlungsprozess durchlaufen. Aus diesem Grunde bilden wir eine Gruppe von vier bis sechs Patienten, deren Operationen alle an einem Tag durchgeführt werden. Diese Gruppe geht gemeinsam durch den gesamten Prozess und bildet eine Übungsgemeinschaft. Die Teilnehmer motivieren und unterstützen sich somit gegenseitig.

Die Patienten sind in Zwei-Bettzimmern untergebracht. Ab dem zweiten postoperativen Tag verbringen Sie jedoch den größten Teil des Tages im sogenannten Joint Care® „Wohnzimmer“, wo Sie sich in Freizeitkleidung in bequemen orthopädischen Sesseln aufhalten können. Hier erfolgt ebenfalls mehrmals täglich Krankengymnastik in der Gruppe, außerdem werden hier zusätzliche individuelle Übungseinheiten praktiziert.

Die gruppendynamischen Prozesse stärken die Motivation des Einzelnen und beschleunigen Genesung und Mobilität ganz entscheidend. Zudem hat jeder Patient die Möglichkeit, sich durch seinen Begleiter (Partner, Verwandter oder Freund), der die gleiche Schulung erhalten hat, noch zusätzlich unterstützen zu lassen.



Sektorenübergreifende Betreuung

Die Betreuung und Pflege eines Patienten sollte nicht innerhalb des Krankenhauses enden. Die Pflege im Joint Care® Programm betrachtet die Bedürfnisse des Patienten vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt als Ganzes. Basierend auf Vereinbarungen, die intensive Kooperation und Koordination zwischen niedergelassenem Arzt, Krankenhaus, Rehabilitationszentren und ambulanter Krankengymnastik betreffen, wird der gesamte Behandlungsablauf von uns vorgeplant und Ihnen als einheitlicher „Behandlungspfad“ vorgestellt.

Sie selbst müssen sich organisatorisch um nichts kümmern. Dies nimmt Ihnen unsere Joint Care® Betreuerin und unser Sozialdienst komplett ab.

Das Joint Care® Team
der Station 4 Ost unter Leitung von Susanne Knapp



Rehabilitation

Direkt im Anschluss an Ihren Krankenhausaufenthalt folgt eine Weiterbehandlung in einer ambulanten oder stationären Rehabilitationseinrichtung. Dort wird weiterhin Ihre Mobilität gefördert und die Gelenkfunktion weiter verbessert. Damit die Operation auch für Sie ein durchschlagender Erfolg wird, empfehlen wir dringend eine etwa dreiwöchige Rehabilitation im Anschluss an Ihre neuntägige stationäre Behandlung.

Unser Sozialdienst wird bereits am Schulungstag mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Ihre Daten erfassen, um frühzeitig beim Kostenträger den entsprechenden Antrag für Ihre Rehabilitation stellen zu können. Selbstverständlich können Sie auch Wünsche bezüglich der Reha-Einrichtung äußern. Diese werden mit dem Antrag an Ihre Krankenkasse oder Ihren Rentenversicherungsträger weitergeleitet.

Zu allen Fragen bezüglich der Rehabilitation oder der weiteren häuslichen Betreuung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes oder Ihre Joint Care® Betreuerin zur Verfügung. Telefonisch erreichen Sie diese unter folgenden Telefonnummern:

Sozialdienst:

Doris Schneider

06431 / 292 4644 – tgl. von 07:30 bis 15:30 Uhr

Silke Zander

06431 / 292 4648 – tgl. von 07:30 bis 11:00 Uhr

Joint Care® Betreuer

Susanne Knapp

06431 / 292 7441

Bernd Heßeler (Vertretung)

06431 / 292 1432

Das Operationsteam

Zu unserem Operationsteam gehören:

OP- Pflege:

Sr. Marion, Pfl. Mario
Sr. Alexandra, Sr. Sabine

Ärzte Orthopädie:

Priv.- Doz. Dr. med. Joachim Hillmeier
Oberarzt Said Al- Butmeh
Oberarzt Dr. med. Christian Barnikel
Oberarzt Dr. med. Torsten Hartwig
Oberarzt Martin Hensel

Anästhesiepflege:

Carmen Michel
Heidrun Wetzel
Thomas Hummel

Ärzte Anästhesie:

Prof. Dr. med. Dorothee Bremerich
OA Dr. Cyrill Molitor

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des St. Vincenz-Krankenhauses hat sich mittlerweile auf dem Gebiet der orthopädischen Erkrankungen einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Besonders die minimal-invasive Technik bei der Implantation von neuen Hüft- und Kniegelenken mit kleinen Hautschnitten, geringem Weichteilschaden und geringem Blutverlust zeichnen unsere Abteilung aus. Die Patienten profitieren hiervon durch schnellere Beweglichkeit nach der Operation, geringere Schmerzen und kürzeren Krankenhausaufenthalt.

Die Ärzte werden Sie über die Operation aufklären und bei Fragen und Problemen bezüglich Ihrer Erkrankung zur Verfügung stehen.

Das Team der Pflege auf der Station 4 Ost ist Ihr täglicher Begleiter und Ansprechpartner und 24 Stunden am Tag für Sie da. Bei all Ihren Sorgen und Nöten wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Team. Alle Sie betreuenden Schwestern und Pfleger sind hier langjährig mit der Pflege von unfallchirurgischen und orthopädischen Patienten vertraut.

Wir alle hoffen, dass wir Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bereiten können in einem Umfeld, welches zu Ihrer schnellen Genesung beiträgt.

Stehen bei Fragen und Problemen gern zur Verfügung:
Die Mitglieder des OP-Teams unter Leitung von PD Dr. Joachim Hillmeier.



Team

12/13

Die Joint Care® Betreuerin



Die Joint Care® Betreuerin Susanne Knapp ist sowohl in Ihrer pflegerischen Betreuung auf Station, als auch gleichzeitig als Ansprechpartnerin und Koordinatorin während Ihres gesamten Behandlungsprozesses tätig. Sie lernen sie am Schulungstag kennen und stimmen mit ihr die letzten Vorbereitungen für Ihre stationäre Aufnahme ab.

Sie erreichen Susanne Knapp unter der Telefonnummer: 06431 / 292 7441

Die krankengymnastischen Behandlungen in unserem Krankenhaus und in der anschließenden Rehabilitationseinrichtung sind weitgehend aufeinander abgestimmt. Nach Ihrer Rückkehr aus der Rehabilitation haben Sie die Möglichkeit, unser vielseitiges physiotherapeutisches Leistungsangebot nach ärztlicher Verordnung auch ambulant in Anspruch zu nehmen.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 06431 / 292 4446

Das Team der Physiotherapie

Unsere Physiotherapeuten sind nach Ihrer Gelenkoperation die zentralen Partner, um Sie in Ihrer Mobilität zu fördern und schnell wieder auf die Beine zu bringen. Sie helfen Ihnen beim Laufen mit den Gehstöcken, zeigen Ihnen Bewegungsübungen für Ihr operiertes Gelenk und führen die Gruppengymnastik im Joint Care-Wohnzimmer durch. Falls notwendig, können Sie neben diesen Behandlungen folgende Leistung nach ärztlicher Verordnung erhalten.

- › **Manuelle Therapie und Lymphdrainage**
- › **Fango und Massage**
- › **Mobilisation im Bewegungsbad**
- › **Elektrotherapie**
- › **Reizstromtherapie**



Wohnzimmer Tagesablauf

14/15

Das Joint Care® Wohnzimmer auf der Station 4 Ost

Schon am zweiten Tag nach der Operation nehmen Sie Ihr Mittagessen in unserem „Wohnzimmer“ ein. Sie treffen dort Ihre Mitpatienten wieder, die Sie bereits am Schulungstag kennengelernt haben.

Dort werden Sie sich tagsüber zunehmend aufhalten, Ihre Mahlzeiten einnehmen und zum Teil auch Ihre Physiotherapie erhalten. In den Ruhephasen ziehen Sie sich einfach in Ihr Patientenzimmer zurück.



Schritt für Schritt (Joint Care® Tagesablauf)

Auf den nächsten Seiten finden Sie einen kurzen Ablaufplan der stationären Behandlung bei einem Hüft- und Kniegelenkersatz. Der ausführliche Tagesplan liegt in Ihrem Patientenzimmer für Sie aus. Sie können ihn dort in Ruhe während Ihres stationären Aufenthaltes studieren.

Aufnahmetag (Vorbereitung auf die Operation)

Am Aufnahmetag werden die für die Operation notwendigen Untersuchungen (EKG, Röntgenuntersuchung von Thorax und des zu operierenden Beines, Blutentnahme und körperliche Untersuchung) durchgeführt. Des Weiteren besucht Sie der Anästhesist und bespricht mit Ihnen die Narkose und die postoperative Schmerztherapie.

Vom Orthopäden werden Sie über die Operation aufgeklärt und das für Sie geplante künstliche Gelenk informiert. Das Pflege team der Station stellt sich Ihnen vor, zeigt Ihnen Ihr Zimmer und den Joint Care® Aufenthaltsraum.

Tag 0: Der Operationstag

Heute werden Sie operiert.

Sie werden zwischen 8 Uhr und 13 Uhr operiert. Damit Sie gelassen an die Operation herangehen können, bekommen Sie bereits auf Station eine Tablette, die sogenannte Prämedikation, welche Sie beruhigt. Alles Weitere überlassen Sie uns, wir kümmern uns nach besten Kräften um Sie.

Aufwachraum

Nach der Operation verbleiben Sie einige Stunden im Aufwachraum. Sobald es Ihnen gut geht und der Kreislauf in Ordnung ist, werden Sie wieder in Ihr Zimmer zurückgebracht. Eine Krankenschwester steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Scheuen Sie sich nicht, Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern, insbesondere natürlich dann nicht, wenn Sie Schmerzen haben.

Tag 1: Der Tag nach der Operation

Gestern wurden Sie operiert. Heute erfolgt der erste Verbandswechsel durch den Stationsarzt und die Entfernung der Redondrainagen. Wir beginnen mit dem krankengymnastischen Übungsprogramm. Sie sollten bereits heute die ersten Schritte im Krankenzimmer mit Krücken unter Hilfe des Physiotherapeuten durchführen können.

Das Mittag- oder Abendessen können Sie bereits an der Bettkante oder im Therapiesessel einnehmen.

Ganz entscheidend für den Erfolg der Operation ist Ihre persönliche Mitarbeit: Die Übungen, die Ihnen die Krankengymnasten zeigen, sollten Sie möglichst häufig auch alleine durchführen.

Tag 2:

Heute werden Sie sich bereits deutlich wohler fühlen. Wenn es geht, sollten Sie heute den ganzen Tag aufbleiben. Wir starten heute mit der Gruppentherapie im Joint Care® Wohnzimmer. Geplant ist, dass Sie einen Großteil des Tages im Therapiesessel verbringen. Denken Sie bitte daran, dass Sie nicht krank sind. Sie

bekamen lediglich ein Gelenk ausgetauscht. Tragen Sie bitte Freizeitkleidung und festes Schuhwerk. Neben der Gruppenphysiotherapie erhalten Sie zusätzlich intensive Einzelkrankengymnastik. Das Ziel des heutigen Tages ist das Gehen an Gehstöcken im Joint Care® Wohnzimmer sowie auf dem Gang der Station.

Tag 3 bis 7:

Da es Ihnen täglich besser gehen wird, können Sie bereits längere Strecken mit Gehstöcken zurücklegen. Die Gruppenphysiotherapie wird Sie weiterhin motivieren. Sie werden in diesen Tagen das normale Laufen, Treppen steigen, ins Bett gehen, selbständiges Hinsetzen und Aufstehen von einem Stuhl erlernen. Zusätzlich erhalten Sie ein intensives Bewegungsprogramm für Ihr neues Gelenk.

Tag 8: Entlassungstag

Wiederholen Sie Ihre Übungen bis zur Entlassung in die Reha und auch später zu Hause, und geben Sie dabei Ihr Bestes.

Haben Sie noch unbeantwortete Fragen, so können Sie diese heute sowohl den Ärzten als auch der Pflege oder der Joint Care® Betreuerin stellen.

Bitte füllen Sie auch Ihren Patientenfragebogen aus und geben Sie ihn auf Station ab. In der Reha-Einrichtung wird das Behandlungsprogramm abgestimmt weitergeführt. Die Kollegen dort freuen sich schon auf Sie.

Nach der Reha:

Nach der Entlassung aus der Reha, normalerweise nach drei Wochen, gehen Sie nach Hause. In den meisten Fällen ist es empfehlenswert, weiterhin ambulant Krankengymnastik durchzuführen. In der Regel sind noch zehn Anwendungen notwendig.

Bringen Sie zur ersten ambulanten Therapie Ihren Reha- Entlassungsbericht mit.

Die Verordnung der Krankengymnastik wird üblicherweise von Ihrem niedergelassenen Hausarzt, Chirurgen oder Orthopäden ausgestellt. Die weitere fachärztliche Behandlung erfolgt ebenfalls durch unsere niedergelassenen Kollegen.

Regelmäßige Kontrolle ist wichtig!

Die Nachsorgetermine sind in Ihrem Endoprothesen-Pass vermerkt. Die Terminvereinbarung wird von der Joint Care® Betreuerin bereits bei Entlassung durchgeführt.

Aufnahme:

Was sollten Sie ins St. Vincenz-Krankenhaus Limburg mitbringen?

- > Einweisungsschein vom einweisenden Arzt (Verordnung von Krankenhausbehandlung)
- > Versichertenkarte der Krankenkasse
- > Personalausweis
- > Nummer des Rentenversicherungsausweises, wenn vorhanden Behandlungsunterlagen, z.B. Untersuchungsbefunde, Arztbriefe und Röntgenbilder, Computertomogramm, Kernspintomogramm
- > Liste aller Medikamente, die Sie zur Zeit einnehmen, falls Diabetiker auch Insulin
- > Allergiepass, Diabetikerausweis, Blutgruppenausweis, Antikoagulationspass
- > Wenn vorhanden, den unterschriebenen OP- Aufklärungsbogen
- > Waschutensilien: Handtücher, Waschlappen, Bademantel, Hausschuhe, Nachtwäsche
- > Keine Wertsachen, wenig Bargeld. Allerdings ca. 30.- Euro Pfandgebühr für Telefon- und TV- Chipkarte. Die Chipkarte erhalten Sie an der Aufnahme und zahlen am Kassensystem ein Guthaben ein. Bitte entnehmen Sie nähere Informationen den Hinweisen in Ihrem Zimmer.
- > Keinen Fernseher, Radio oder Telefon: Dies alles gehört zur Standardausrüstung Ihres Zimmers.



ST
VINCENZ
Krankenhaus
Limburg